

Bekanntmachung von freien Stellen



Das Institut für Holzforschung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, am Standort Hamburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für drei Jahre in Vollbeschäftigung

eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/d)

zum Thema ‚Ökobilanzen zu Holzprodukten‘.

Die Stelle gibt u.a. Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung mit dem Ziel der Promotion. Die Befristung des Arbeitsverhältnisses erfolgt daher nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Das Thünen-Institut für Holzforschung kooperiert dazu mit diversen Universitäten.

Das Thünen-Institut für Holzforschung ist ein experimentell arbeitendes Forschungsinstitut, das sich mit vielen Aspekten der stofflichen Nutzung von Holz und anderen Materialien auf Basis von Lignocellulose beschäftigt. Die naturwissenschaftliche Expertise ist stark interdisziplinär ausgeprägt und reicht von grundlegenden Forschungsfragen bis zu angewandten Problemstellungen. Im Arbeitsbereich ‚Auswirkungen der Holznutzung auf Umwelt und Klima‘ erstellen wir Kohlenstoff- und Ökobilanzen, beraten die Klimapolitik und entwickeln Strategien und Handlungsoptionen zur Verbesserung der Umweltbilanz des Holzsektors.

Ziel der Forschung ist es, die Klima- und Umweltwirkungen der Nutzung von Holz im Baubereich abzuschätzen. Dazu wird die Methode der Produktökobilanz nach ISO 14040/44 und ihrer Spezifikationen für den Baubereich verwendet. Die Erhebung normkonformer Umweltkenndaten für Holzfertighäuser bildet zusammen mit neu anzuwendenden Berechnungsmethoden speziell für das Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz einen Schwerpunkt.

Aufgaben:

- Analyse statistischer Daten und Studien zur Umweltbewertung von Holzgebäuden
- Erhebung umweltrelevanter Kenndaten und Durchführung von Ökobilanzberechnungen für den Holzbau in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Holzfertigbauindustrie
- Mitarbeit bei der Ökobilanzierung von Holzbauprodukten in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie
- Mithilfe bei der Entwicklung von Berechnungsmethoden für die Umsetzung neuer normativer Anforderungen zur Bewertung der Klimarelevanz nachwachsender Rohstoffe im Baubereich
- Mitarbeit im Institutsarbeitsbereich ‚Auswirkungen der Holznutzung auf Umwelt und Klima‘
- Wissenschaftliche Auswertungen und Publikation der Forschungsergebnisse

Fachliches Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Universitätsstudium (Univ.-Dipl., M.Sc.) der Forst-/ Holz- oder Umweltwissenschaften oder ähnlicher Fächer
- Kenntnisse und Erfahrung bei der Erstellung von Ökobilanzen für Unternehmen der Holzverarbeitenden Bauindustrie
- Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit der Ökobilanz-Software GaBi sowie den üblichen Microsoft Office Produkten (insbesondere MS Excel)

Persönliches Anforderungsprofil:

- Interesse und Freude an wissenschaftlicher Arbeitsweise
- Befähigung, zielorientiert und selbstständig wissenschaftliche Erkenntnisse zu erarbeiten
- Ausgeprägtes analytisches Denkvermögen und kritische Urteilsfähigkeit
- Fähigkeit, umfangreiche Informationen zu strukturieren und komplexer Sachverhalte zu analysieren
- Fähigkeit, die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen schriftlich und mündlich zu präsentieren

Bekanntmachung von freien Stellen



- Ausgeprägte Teamfähigkeit und Freude an der Kooperation mit anderen
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten eine interessante Aufgabenstellung in einem aktiven und stimulierenden Forschungsumfeld, Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis, Kontakte zu nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und flexible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche Angebote der fachlichen Weiterbildung. Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Zahlung des Entgelts erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Das Thünen-Institut fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt ausdrücklich die Bewerbung von Frauen.

Das Thünen-Institut sieht sich der Inklusion verpflichtet. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung sind daher ausdrücklich erwünscht. Diese werden im Auswahlverfahren besonders berücksichtigt.

Für Rückfragen und zusätzliche Informationen steht Ihnen Herr Dr. Sebastian Rüter (E-Mail: sebastian.rueter@thuenen.de; Tel. 040/73962-619) zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung von Ausbildung und beruflichem Werdegang sowie Zeugniskopien (inkl. Schulabgangszeugnis) bis zum **28.05.2021** (Posteingang im Thünen-Institut) unter Angabe des **Kennworts 2021-105-HF-HFB** an:

hf@thuenen.de

Thünen-Institut für Holzforschung
Kennwort 2021-105-HF-HFB
Leuschnerstr. 91 c
21031 Hamburg

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter www.thuenen.de/datenschutzhinweis-bewerbungen.